AUSGABE 02/2023

DER LICHTBLICK

INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM
RONNENBERG-EMPELDE

INTEGRA

Inhalts-
verzeichnis

3 Vorwort

4 Unsere Mitarbeiterin Daniela Sohn

5 Weltfrauentag

6 101. Geburtstag

7 Theaterbesuch

8 Angrillen im März

9 Besuch vom Kindergarten

10 Zukunftstag am 4. April

11 Männerrunde

12 Osterzeit

14 Zeigt her eure Füßchen,
zeigt her eure Schuh…

15 Unsere Geburtstagskinder

16 Abschiede / Bauernregeln

17 Andacht von Prädikantin
Barbara Domogalla:
„Geh aus mein Herz
und suche Freud“

18 Buchstabengitter / Impressum

19 Veranstaltungskalender

Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Leser und Leserinnen unserer Hauszeitschrift,

langsam gehen wir wieder in die wärmere Jahreszeit über und freuen uns auf Sommer, Sonne und Wärme. Die Sonne hebt nicht nur die Stimmung, wir können uns alle dann wieder mehr draußen aufhalten, die schönen Außenanlagen nutzen und zeitgleich startet der „Run“ auf die besten Plätze in den Strandkörben im Garten.
Nach Beendigung der Corona-Schutzmaßnahmen füllt sich auch die Einrichtung wieder mehr mit Besuchern, und auch die Kinder aus einer benachbarten KITA erfreuen uns und kommen wieder regelmäßig zu Besuch. Kurz: Das „normale“ Leben ist wieder eingekehrt, und was vor Corona selbstverständlich war, wird nun noch mehr geschätzt.
Seit dem 15. Februar verstärkt Frau Melanie Bauer als Pflegedienstleitung unser Team, worüber wir uns sehr freuen. Somit ist das Leitungsteam wieder komplett.
Aktuell bereiten wir uns auf das Erdbeerfest und das kommende Sommerfest vor. Für dieses Jahr haben wir uns für das Sommerfest das Motto „Griechenland“ ausgesucht und freuen uns schon jetzt darauf, Sie wieder mit unseren Ideen zu überraschen und mit Ihnen gemeinsam einen tollen Nachmittag, mit hoffentlich bestem Wetter, zu verbringen.
Auch diese Ausgabe der Hauszeitschrift wird wieder ein bunter Strauß an Berichten und Impressionen sein. So werden Sie u.a. Eindrücke vom 101. Geburtstag unserer ältesten Bewohnerin erhalten, als auch über die Kooperation zwischen dem INTEGRA Ronnenberg-Empelde und dem Familienzentrum Empelde informiert werden, der Weltfrauentag wird Ihnen nähergebracht, Sie erfahren, wie wir die Osterzeit verbracht haben und einiges mehr.
Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Funktionsbereichen für deren Leistung und Einsatzbereitschaft zu bedanken!
In einem guten Team, und das sind wir, macht die Arbeit einfach Spaß, auch wenn sie nicht weniger wird.

Ihre
Manuela Woite
Einrichtungsleitung

Unsere Mitarbeiterin Daniela Sohn

Ich heiße Daniela Sohn, bin 34 Jahre jung, wohne in Ronnenberg und habe eine Zwillingsschwester sowie eine weitere, ältere Schwester.
Aufgewachsen bin ich auf dem Land. Dort gehörte es zum guten Ruf, in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv zu sein. Also trat ich mit 9 Jahren der Jugendfeuerwehr bei und bekämpfte bis zu meinem 19. Lebensjahr erfolgreich Brände in verschiedenen Wettkämpfen ;) .
Mit 16 Jahren zog ich für den Beginn einer Ausbildung aus dem gemütlichen Elternhaus aus und startete in ein eigenständiges Leben.
Nach meiner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel übersiedelte ich 2008 nach Österreich, wo ich verschiedene Positionen innehatte und in meiner freien Zeit die frische Bergluft genießen konnte.

Es gibt für mich nichts Schöneres, als draußen in den Wäldern und auf den Bergen unterwegs zu sein und am Abend gemütlich in den Hütten zusammen zu sitzen.
2015 kehrte ich nach Deutschland zurück und merkte, dass ich mich beruflich verändern wollte. Da ich meinen damaligen Arbeitgeber viele Jahre treu war, fiel mir die Entscheidung allerdings nicht leicht.
Nun hatte es mich auch noch der Liebe wegen nach Hannover verschlagen und es bot sich ein kompletter

Neuanfang an: neue Liebe, neue Heimat und neuer Beruf.

Nach verschiedenen Praktika bin ich glücklich, hier bei INTEGRA gelandet zu sein und freue mich, ein so tolles Kollegium um mich zu haben und auch die Bewohner*innen jeden Tag ein Stückchen besser kennenzulernen. Seit dem 1. März unterstütze ich das Team in der Verwaltung im Rahmen einer Umschulung zur Kauffrau im Gesundheitswesen und freue mich auf die zukünftigen Abenteuer im INTEGRA Ronnenberg-Empelde.

Weltfrauentag

Am 8. März, dem Weltfrauentag, wurden unsere Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen mit Rosen und Schokolade überrascht. Unsere Einrichtungsleitung Frau Woite hat gemeinsam mit Frau Kissmann im gesamten Haus Rosen an die Bewohnerinnen und Schokolade an die Mitarbeiterinnen verteilt.

Kleine geschichtliche Einführung
Seit wann gibt es den Weltfrauentag?
Seit 1919.
Wer hat das beschlossen?
100 Delegierte aus 17 Ländern.
Wo wurde das beschlossen?
Auf der 2. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen.
Was war das Ziel?
Das Frauenwahlrecht.
Zwischen 1933 und 1945 wurde der Weltfrauentag in Deutschland verboten. In Westdeutschland wurde der Frauentag erst in den späten 60er Jahren wiederbelebt.

101. Geburtstag

Am 22. März ist unsere Bewohnerin Ilse Petrich stolze 101 Jahre alt geworden. Vormittags fand eine kleine Feier im Tagesraum statt, organisiert durch die Soziale Betreuung. Anwesend waren der Heimbeirat, unsere Einrichtungsleitung Frau Woite und der Bürgermeister Herr Kratzke aus Ronnenberg mit einer Mitarbeiterin. Herr Kratzke überreichte Frau Petrich eine Urkunde mit persönlichen Glückwünschen vom Ministerpräsidenten Stefan Weil.

Frau Petrich hat frei sprechend und ohne Vorbereitung einen Rückblick auf ihr Leben zum Besten gegeben. Zum Beispiel ihre Schulzeit in einer vollbesetzten Mädchenklasse, als die Lehrerinnen damals nur unverheiratet unterrichten durften. Oder die politisch unruhigen Zeiten in den 20er und 30er Jahren. Aber natürlich auch schöne Erinnerungen wie weite Schiffsreisen in viele ferne Länder, ihre Mitgliedschaft in fünf Ortsvereinen Ronnenbergs sowie die Arbeit in ihrem großen Garten. „Ich habe so viel erlebt. Wenn ich alles aufschreiben würde, wäre das Bücherregal voll."

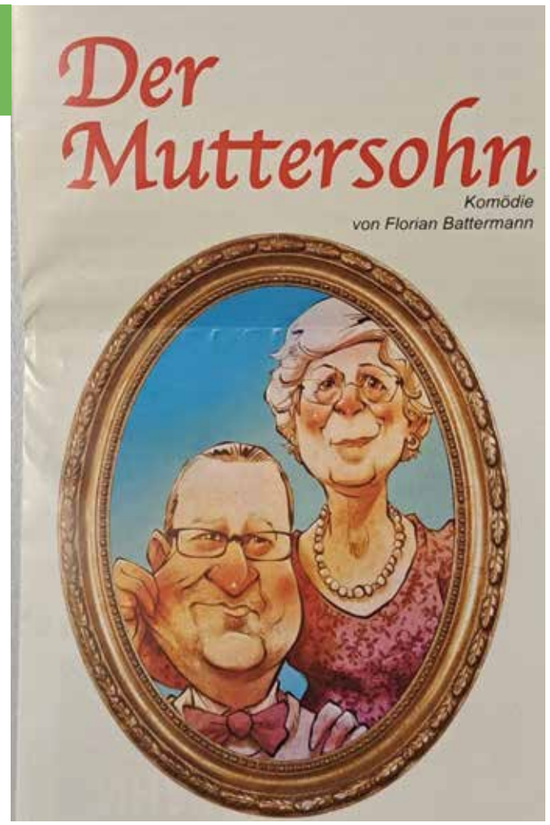
Am Nachmittag kam ihre Familie zum Kaffeetrinken. So ging ein schöner und zugleich anstrengender Tag dem Ende zu.

Theaterbesuch

Am 26. Februar hat die Betreuung mit einer kleinen Gruppe von Bewohner*innen ein Theaterstück in Empelde am Sportpark in der Marie-Curie-Schule besucht.

Aufgeführt wurde das Stück „Der Muttersohn", eine humorvolle Komödie zum Schmunzeln und Lachen. In der Pause sorgte ein Catering-Team für das Wohl des Publikums. Nach gut drei Stunden amüsanter Unterhaltung ging es mit unserem Bulli wieder zurück in die Einrichtung.

Für unsere Bewohner*innen war es eine schöne Abwechslung an einem Sonntagnachmittag.



Angrillen im März

Egal welche Temperaturen herrschen, unser alljährliches Angrillen lassen wir uns nicht nehmen.
Gegrillt wurde auf der Terrasse und lockte so manche*n Bewohner*in aus dem warmen Stübchen. Kleine Nürnberger Bratwürste mit Senf oder Ketchup und ein Stück Weißbrot dazu: Das passt immer. Wem es dann doch draußen zu kalt war, hat die kleine Zwischenmahlzeit im Foyer oder im anliegenden Restaurant zu sich genommen. Und wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, dem hat die Betreuung das Grillgut auf das Zimmer gebracht.
Dieses kleine Event kommt auch unseren neuen Bewohner*innen zugute. Man lernt sich kennen und kommt ins Gespräch. Auch dieses Mal war es wieder ein schöner Nachmittag.

Besuch vom Kindergarten

Seit Anfang März besteht zwischen unserer Einrichtung und dem Familienzentrum St. Maximilian Kolbe in Empelde eine Kooperation mit dem Schwerpunkt generationsübergreifende Begegnungen. Im 14-täglichen Rhythmus kommen Alt und Jung zusammen um miteinander zu singen, spielen, basteln oder über Erlebtes zu sprechen. Fünf von acht Kindern sind regelmäßig an den Vormittagen dabei. Da man sich natürlich erst kennenlernen und Vertrauen aufgebaut werden muss, sind Gegenbesuche im Kindergarten erst für einen späteren Zeitpunkt geplant.

Zukunftstag am 4. April

Am Zukunftstag hatten wir in unserer Einrichtung Besuch von acht Schüler*innen aus dem Raum Ronnenberg - Empelde und Hannover. Das Ziel des Besuchs bestand darin, unser Haus und die beruflichen Möglichkeiten kennenzulernen. Wie sieht überhaupt eine Senioreneinrichtung von innen aus und was passiert da eigentlich?

Um erst einmal die Räumlichkeiten zu erforschen, wurde eine Rallye durch das Haus gestartet. Die Schüler*innen wurden in vier Gruppen aufgeteilt, begleitet von jeweils einer Mitarbeiterin der Sozialen Betreuung. Nun mussten Aufgaben gelöst werden, indem z.B. Fragen zur Aufteilung der Wohngruppen, zu Orientierungshilfen und unserem Sinnesgarten beantwortet werden mussten.
Um auch die Bewohner*innen kennenzulernen, haben die Schüler*innen mit den Bewohner*innen gekegelt und Gesellschaftsspiele gespielt.
Im Anschluss wurde vor dem Haus ein Parcours aufgebaut. Hier wurde den Schülern*innen die Möglichkeit geboten, sich im Rollstuhl oder am Rollator fortzubewegen. Eine Erfahrung, die hilft, um sich in die Situation der / des einen oder anderen Bewohner*in versetzen zu können.
Für die Schüler*innen war es spannend, sich einen Einblick in das Leben in einer Pflegeeinrichtung zu verschaffen zu können.

Männerrunde

Unsere monatliche Männerrunde ist immer gut besucht. Bei einem Bierchen und Knabbereien in gemütlicher Runde wird viel erzählt und sich ausgetauscht. Meistens sind es vorgegebene Themen wie Berufe, Automarken, Hobbys und viele andere. Aber oft trägt sich die Runde von ganz allein und man ist immer wieder erstaunt, wie schnell eine Stunde vorbeigehen kann.

Osterzeit

Vor den Ostertagen waren unsere Bewohner*innen wieder sehr fleißig. Es wurde ausgeschnitten, gemalt und geklebt. Entstanden sind Osterhasen in vielen verschiedenen Variationen, zum Hinstellen oder zum Anhängen für das Fenster im eigenen Zimmer. Einige Bewohner*innen haben ihre fertigen Hasen an ihre Mitbewohner*innen verschenkt und ihnen damit eine große Freude bereitet.

Gekochte Eier wurden gefärbt und bekamen zum Ostersonntag eine selbstkreierte Mütze aufgesetzt.

Fehlen durfte auch nicht der Hefezopf, der seinen Duft aus dem Backofen im Haus verteilt hat.
Direkt an Ostern wurden Schokoladeneier und Hasen versteckt – und gefunden.

Zeigt her eure Füßchen, zeigt her eure Schuh…

Am 14. April war die Schuh-Residenz bei uns in der Einrichtung zu Besuch. Das Foyer wurde zu einem kleinen, gemütlichen Schuhlädchen umfunktioniert. In entspannter Atmosphäre und mit fachmännischer Beratung konnten Bewohner*innen, Angehörige und Gäste an den Regalen vorbeischlendern. Die Auswahl an Schuhen war groß und für jeden Geschmack etwas dabei. Organisiert und begleitet wurde der Verkauf von der Sozialen Betreuung. Die Aktion war ein voller Erfolg und wird im Herbst sicher auf ebenso viel Anklang stoßen.

Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren unseren Bewohner*innen zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

April

03.04. Rosa Root
29.06. Gerda Ulbrich
05.04. Ingrid Richter
30.06. Ingeborg Müller
06.04. Marlies Geißler
06.04. Margarete Wölkerling
08.04. Christine Roth
19.04. Doris Wittkugel
21.04. Henri Waßmann
24.04. Hildegard Grütz
26.04. Horst Ulbrich
27.04. Olaf Gischopolska
29.04. Ingrid Speer

Mai

04.05. Waltraut Bohmfalf
06.05. Gisela Adler
07.05. Ottilia Barnert
07.05. Ursula Seidel
09.05. Margot Kramer
23.05. Leo Barnert
23.05. Helga Tippmann

Juni

04.06. Johann Schmidt
13.06. Horst Hammann
18.06. Renate Gras
18.06. Margarete Kaiser

Wir nehmen Abschied

„Erst wenn du die Stadt verlassen hast, siehst du, wie hoch sich ihre Türme über die Häuser erheben.“

Friedrich Nietzsche

Bauernregeln

Menschensinn und Juniwind ändern sich oft sehr geschwind.

Ein tüchtig Juligewitter ist gut für Winzer und Schnitter.

Stellt im August sich Regen ein, so regnet's Honig und guten Wein.

„Geh aus mein Herz und suche Freud“

Andacht von Prädikantin Barbara Domogalla

Sicherlich geht es Ihnen auch so, dass Sie das Leben bei Sonnenschein und Wärme, mit blühenden Blumen und Vogelgezwitscher viel schöner finden als die dunklen trüben Tage. Doch eigentlich ändern ja Sonne und Blumen nichts daran, dass im Leben manches schwer und mühsam ist, aber wir bekommen auf einmal eine andere Sichtweise.
Paul Gerhardt hat das in einem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ auf besonders schöne Weise ausgedrückt.
Unser Herz wird auf den Weg geschickt, die Freude an Gottes Schöpfung zu suchen, wir sollen sie in uns aufnehmen und uns verzaubern lassen. Wenn wir eine Blüte genau anschauen, den Vögeln zuhören, den Duft der Blüten wahrnehmen, dann können wir darin entdecken, wie viele liebevolle Gedanken Gott in jedes seiner Schöpfungswerke gelegt hat.
Und diese Schönheit, die wir da wahrnehmen können und an der wir uns freuen können, die ist immer noch viel schöner als das, was wir Menschen selbst machen können.
Die Freude über all das Schöne, das wir sehen und spüren können, will unseren Mund zum Lobe Gottes öffnen. Und mit unserem Lob drückt sich unser Dank aus dafür, dass wir zu dieser Schöpfung gehören.
Wenn ich nur dahin schaue, wo Defizite und Schwächen sind, dann gewinnen diese Macht über mich und ziehen mich in die Tiefe. Wenn ich aber dahin schaue, was ich alles kann und was es Schönes gibt, dann wird mein Herz weit und öffnet sich. Gottes Geist soll in mir Raum gewinnen, soll mich mutig machen, kräftige Wurzeln in die Erde treiben, damit der nächste Sturm, den es im Leben immer wieder geben wird, dass der mich nicht so schnell, oder überhaupt nicht umhaut.
Paul Gerhardt hat dieses Lied gedichtet. Sein eigenes Leben war nicht immer leicht. Über all dem, was ihn betrübt hat, hat er immer noch die Liebe Gottes gesehen. Sein eigenes Herz hat er auf den Weg geschickt, um die Freude an Gott zu suchen.
Manchmal müssen wir die Augen weit aufmachen, manchmal müssen wir ganz still werden und manchmal werden wir ganz einfach von einem anderen Menschen angestupst, der dann sagt: „Schau, wie schön!“

Ihre Barbara Domogalla

Für Rätselfreunde: Buchstabengitter

In diesem Buchstabengitter befinden sich 15 Lösungswörter. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein.

B	E	Z	F	T	O	L	W	B	E	Z	F	T	I	L	W	S	K	V	B	M	N	P	E
R	E	M	U	S	I	K	I	N	S	T	R	U	M	E	N	T	W	M	B	R	K	H	C
Y	O	C	V	B	N	S	H	Y	X	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	E	T	I	A
I	F	A	P	U	B	L	I	K	U	M	A	O	X	G	R	M	Y	T	N	I	L	C	F
Z	S	L	J	N	E	R	Z	Z	O	L	J	N	E	I	Z	U	I	L	K	N	F	Y	X
O	T	A	R	Y	T	R	O	M	P	E	T	E	X	T	N	E	E	H	P	T	B	E	S
T	A	E	D	U	E	I	K	T	Z	E	D	U	E	A	K	A	E	U	E	R	W	N	Q
E	A	U	S	C	H	L	A	G	Z	E	U	G	V	R	E	R	N	X	V	I	I	O	M
I	T	E	T	R	Z	M	A	I	W	E	T	R	Z	R	A	N	V	S	G	T	S	T	W
W	S	H	L	S	E	W	Q	J	W	P	I	X	E	E	Q	D	S	C	U	T	O	E	S
S	T	W	F	K	L	A	R	I	N	E	T	T	E	W	E	C	Y	H	R	S	M	N	T
E	H	G	I	Z	A	E	S	E	A	G	I	Z	A	I	S	K	Z	X	E	K	A	B	A
U	E	E	L	F	F	M	U	K	O	N	T	R	A	B	A	S	S	A	D	A	C	L	M
W	A	I	H	N	L	R	K	E	H	Y	H	F	A	Q	R	Z	P	U	G	R	T	A	L
R	T	J	V	E	R	A	N	S	T	A	L	T	U	N	G	Q	O	B	A	T	M	T	S
I	E	E	T	R	R	M	A	I	W	Z	T	R	K	M	A	N	V	X	G	E	S	T	W
W	R	Q	A	A	I	N	Q	W	F	H	L	C	L	W	A	D	S	R	U	I	O	G	S
S	F	Y	F	E	K	O	N	Z	E	R	T	E	A	D	E	D	Y	A	R	X	M	N	X
E	A	G	I	Z	A	W	G	E	N	A	P	Z	V	I	O	P	E	R	E	T	T	E	A
U	M	I	K	R	O	F	O	N	P	E	L	F	I	M	E	T	Z	V	D	K	C	L	L
W	H	B	K	N	E	A	K	L	H	K	V	E	E	A	K	L	M	C	I	R	T	W	N
R	G	J	N	U	T	I	R	X	G	J	N	U	R	I	R	Q	O	I	A	N	M	U	S

Konzert	Trompete	Staatstheater
Eintrittskarte	Kontrabass	Musikinstrument
Veranstaltung	Gitarre	Notenblatt
Mikrofon	Klarinette	Publikum
Operette	Schlagzeug	Klavier

Veranstaltungsvorschau:

Juni 2023

13.06. Erdbeerfest
14.06. Heimbeiratssitzung
26.06. Geburtstagskaffee

Spontane Grillnachmittage finden je nach Wetterlage statt und werden kurzfristig bekannt gegeben.

Ebenfalls bei schönem Wetter: Gemeinsames Zusammensitzen mit kleinem Rahmenprogramm für jeden Wohnbereich auf der Terrasse. Schauen Sie auf unseren Aktivitätenplan.

Impressum

Herausgeber
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Ronnenberg-Empelde
Nenndorfer Straße 1, 30952 Ronnenberg
Tel. 0511 / 27 08 9 - 0
Mail: empelde@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Träger
INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Ronnenberg-Empelde GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

Auflage:
250 Exemplare

Erscheinungsweise:
Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):
September 2023

INTEGRA